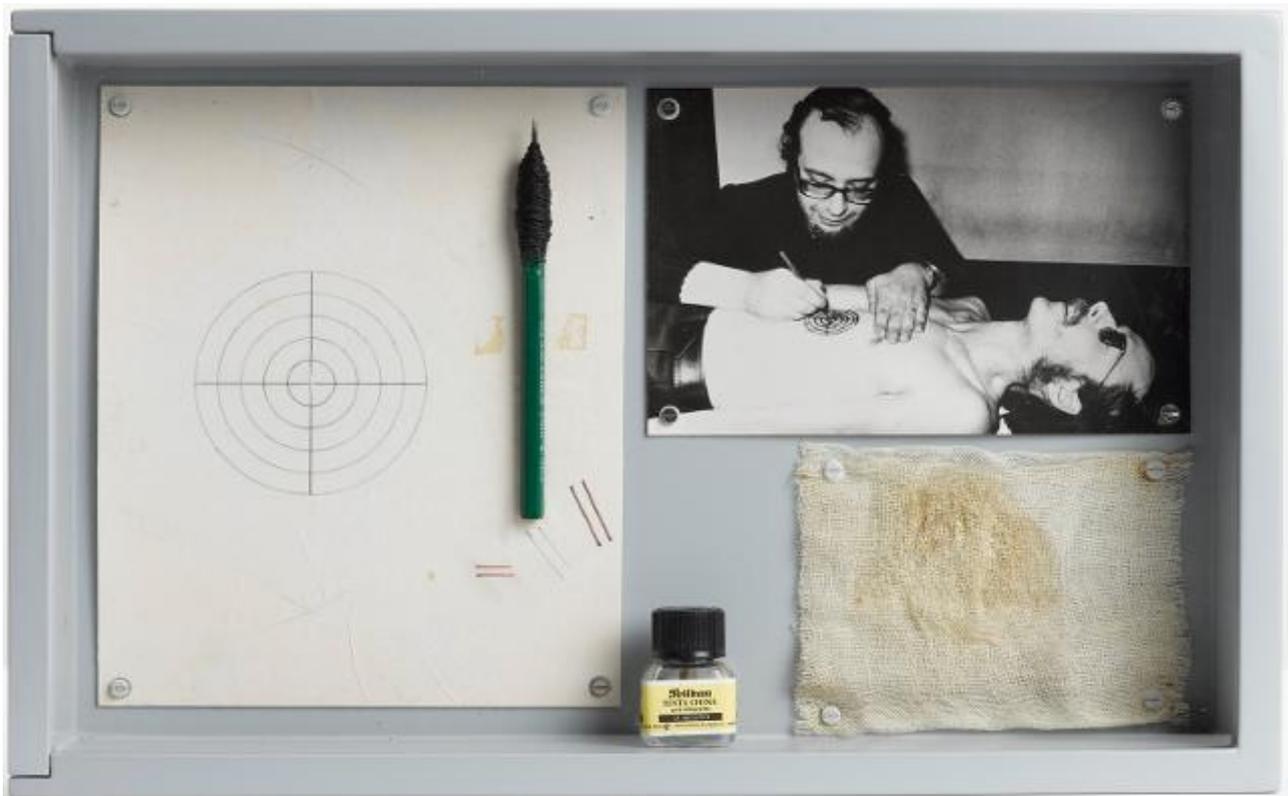


Timm Ulrichs als lebende menschliche Zielscheibe



Worum es geht

Als »Totalkünstler« und u.a. durch eine Visitenkarte ausgewiesenes »erstes lebendes Kunstwerk« versteht Timm Ulrichs seinen Körper als Teil seiner Kunst und gegebenenfalls auch als Arbeitsmaterial. So ließ er sich in verschiedenen Performances tätowieren. Die erste seiner in öffentlichem Rahmen ausgeführten Tätowierungen ist eine Zielscheibe über dem Herzen. 1974 ließ er sich vom bekannten Tätowierkünstler Horst Helmut Streckenbach zur »lebenden Zielscheibe« machen. Zusammen mit den 1981 auf sein rechtes Augenlid tätowierten Worten »The End« steht auch die Zielscheibe für die Vergänglichkeit des Lebens. Ein modernes »memento mori«. Das Kunstwerk »Timm Ulrichs als lebende menschliche Zielscheibe« ist ein kombiniertes Objekt aus Aktionsfotografie, dem Tintenfass mit der verwendeten Farbe und die vom ausführenden Tätowierer selbst zusammengebaute Tätowiernadel, alles arrangiert in einer Vitrine aus Metall und Glas. Die Arbeit kam über die Sammlung des Zahnarztes Hanns Sohm in den Besitz der Staatsgalerie und ist noch heute Teil des Archiv Sohm. [IHa]

Titel	Timm Ulrichs als lebende menschliche Zielscheibe
Inventarnummer	AS 2003/17
Medium	<u>Objekt</u>
Personen	<u>Timm Ulrichs</u> (Künstler / Künstlerin): * 31. März 1940 Berlin †
Datierung	1971/1974
Technik	Collage
Material	Verschiedene Materialien
Maße	Höhe: 25,50cm / Breite: 29,75cm / Tiefe: 6,50cm / Höhe: 25,50cm (Objekt) / Breite: 29,75cm(Objekt) / Tiefe: 6,50cm(Objekt)
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Archiv Sohm</u>
Standort	<u>Depot</u>

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)